

LESERMEINUNG

«Liechtenstein in Wien»

Am Samstag, 14. Februar, gab es für den Fürsten sowie für die «Vaterland»-Leserinnen und -Leser ein besonderes Geschenk: eine 42 Seiten starke farbige Broschüre aus Anlass der bevorstehenden Eröffnung des Liechtenstein Museums in Wien. Ich habe grundsätzlich keine Mühe damit, dass dies zum Anlass genommen wird, in positivem Sinne mit dem Slogan «Liechtenstein in Wien» Werbung für unser Land zu machen. Aber: Als Ende November 2003 das Liechtensteinische Landesmuseum in Vaduz wieder eröffnet wurde, da hat keine von unseren zwei Landeszeitungen etwas Vergleichbares publiziert. Ich frage mich, weshalb? Sind unser bäuerliches Herkommen, unsere lokale und regionale Geschichte weniger wert als grossformatige barocke Gemälde? Oder liegt es daran, dass sich unscheinbarere Kulturzeugnisse schlechter vermarkten lassen? Der Wegzug von fürstlichen Bildern nach Wien kann eine Chance sein, dass wir uns wieder vermehrt auf uns selbst besinnen. Unsere Geschichte und Kultur haben zwar Schnittpunkte mit dem fürstlichen Haus Liechtenstein, sind aber in vieler Hinsicht auch davon unabhängig. Dies gilt ebenso für unser persönliches Leben und Wirken. «Weniger entscheidend ist, was man sich leisten kann oder wie professionell und international renommiert das Erstandene ist. Wirklich Freude (und meines Erachtens Kultur) macht, was man selber zustande bringt.» Das schrieb Pio Schurti in einer Besprechung des Buches «Volkstheater in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein». Dem ist nichts Weiteres beizufügen.

Klaus Biedermann,
St. Josefsstrasse 3, Vaduz

KURS

Programmieren: Grundlagen

BALZERS – Sie lernen die Grundlagen des Programmierens mit der neuen «.net(Dot-Net)-Umgebung» anhand von C# kennen. Der Kurs 456 unter der Leitung von Markus Foser beginnt am Samstag, den 21. Februar um 8 Uhr bei der Marvo AG in Balzers. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. (Eing.)

Lichtzauber der Farbgebung

Vernissage mit Aktbildern von Gerhard Almbauer in der Galerie Altesse



Der Maler Gerhard Almbauer (li) und das Galeristenehepaar Dolores und Werner Gamper bei der Vernissage «Imago» in der Galerie Altesse.

NENDELN – Das Galeristenehepaar Dolores und Werner Gamper begrüßte am Samstag die Gäste in seiner Galerie Altesse in Nendeln zur ersten Ausstellung im Jahr 2004, zu der uns «Gerhard Almbauer wieder beglückt mit einer herrlichen Bilderwelt.» Zur Ausstellung präsentierte der Maler den Bildband «Imago», der, wie bereits sein Buch «Terra Mystica», ausgezeichnet wurde als eines der schönsten Bücher Liechtensteins.

• Gerolf Hauser

«Imago» verbindet, triptychonartig, drei Motive: Aktbilder, Landschaften und Bilder, bei denen sich

die Landschaftsformen auflösen in fließende Farbflächen. Gerhard Almbauers meisterhafter Umgang mit dem Licht der Farben sowie die formvollendete Gestaltung der Bewegung, ist das verbindende Leitmotiv seines Werkes.

Herantasten

Bei der Vernissage gab der Künstler Erklärungen zu seinen Arbeiten und seiner Beziehung zur Galerie Altesse, die seit weit über 10 Jahren besteht. «In diesen Jahren hatten wir verschiedene Themen. Begonnen hat es mit Aquarellbildern, es gab Stilleben, Tierbilder und Landschaften: Jetzt zeige ich Aktbilder. Bei dieser Arbeit muss ich mich sehr konzentrieren, da ich dafür meine Mal-

technik umgestellt habe. Am Anfang ist das leere Blatt, an das ich mich mit einem Kreide- oder Kohlestift herantaste, bis ich die Form, die Proportion gefunden habe. Dann kommen die Farben hinzu, mit denen ich, wie ein Bildhauer Formen in den Stein meißelt, die Bewegung im Bild herausarbeite.»

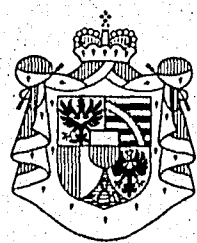
Körperlandschaften

In schwungvollen Linien lässt Almbauer die Bewegung seiner Modelle in Formen gerinnen, die, in ihrem Spiel von Licht und Schatten, lebendige Schönheit vermitteln. Den Hauptteil der Ausstellung in der Galerie Altesse bestreiten diese «mystischen Körperlandschaften». Im Buch «Imago» fol-

gen den Aktbildern Landschaften, bei denen es Gerhard Almbauer gelingt, ihr verborgenes Leben sichtbar zu machen. Auch dadurch, dass er seinen Bildern Dreidimensionalität verleiht, indem er in die Farbe, z. B. mit Hilfe von Sand, Strukturen hineinflicht. Einige wenige Exemplare dieses Genres sind in der Ausstellung zu sehen. Die dritte Bildpalette des Triptychons in «Imago» zeigt abstrakte Arbeiten (auch hier zeigt die Ausstellung Exemplare). Wieder überzeugt die Transparenz, der Lichtzauber der Farbgebung, auch wenn hier dunklere Farben die Bilder bestimmen.

«Imago», Galerie Altesse, bis 7. März. Öffnungszeiten: Do, Fr 15 bis 19, Sa 10 bis 12 und 14 bis 17 und So 15 bis 18 Uhr.

Fürstentum
Liechtenstein



Amtliche
Kundmachungen

■ **Beschluss**

1R NZ.2003.4 – ON 6

Nach fruchtlosem Ablauf der mit Bekanntmachung vom 03.02.2003 gesetzten Frist wird der nachstehende Inhaberschuldbrief:

Inhaberschuldbrief über CHF 2000.– vom 18.01.1943, im 1. Pfandrang, Maximalzinsfuß 4%, UB 273/47, lastend auf der Maurer Parzelle Nr. 55, Plan 1, Sandgrube, (alt: Hsb. Fol. 268), Gebäudegrundfläche, Hofraum,

für kraftlos erklärt.

Vaduz, 11. Februar 2004

Fürstliches Landgericht

2024 280

IMMOBILIEN

Zu vermieten per sofort.
2 1/2-Zimmer-Wohnung
mit grossem Abstellraum
und Garagenplatz in
Planken.

Miete Fr. 900.–,
zuzügl. Nebenkosten.
Tel. 079 583 77 25

VADUZ-PRADAFANT

Zu vermieten auf 1. April 2004 oder nach Vereinbarung zentral, ruhig gelegene

4 1/2-Zimmer-Wohnung

ca. 132 m² Wohnfläche, Garage, Abstellplatz
Miete: CHF 1970.–
Nebenkosten a-conto nach Vereinbarung
Auskunft während der Bürozeiten unter
Telefon +423 237 63 41

Refida AG, Verwaltungen, Vaduz

**Alle
30
Sekunden
stirbt
in Afrika
ein Kind
durch
Malaria**

Direkte Hilfe für Gambia mit Mosquito-Netzen durch Schweizer Ehepaar in Gambia, West-Afrika
Konto: Graubündner Kantonalbank, CH 039.852.802
Info: www.gambia-help.ch



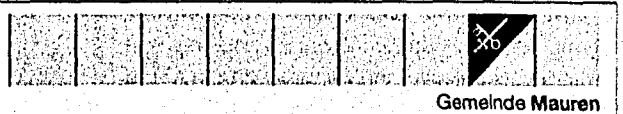
Sprachkurse im Ausland!



Für jedes Alter, das ganze Jahr flexible Daten

- Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch
- Examenvorbereitung (Cambridge, TOEFL)
- Studienjahr/-Semester

Tel. 01-211 22 12 www.aspect-sprachreisen.ch



Gemeinde Mauren

**Einleitungsbeschluss
Baulandumlegung «Hellwies», Mauren**

Gemäss Art. 5 des Gesetzes über die Baulandumlegung, LGBL 1991/61, fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 21. Januar 2004 den Einleitungsbeschluss der Baulandumlegung «Hellwies» Mauren.

Durch die Umlegung sollen zweckmässig gestaltete und erschlossene Baugrundstücke entstehen, um eine zonen gerechte, bodensparende Überbauung zu ermöglichen.

Der Situationsplan des Umlegungsperimeters kann vom 16. Februar 2004 bis zum 1. März 2004 in der Gemeindeverwaltung Mauren (1. Obergeschoss) eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Gemäss Gesetz über die Baulandumlegung (LGBL 1991/61 Art. 5) kann gegen den Einleitungsbeschluss des Gemeinderates binnen 14 Tagen ab Zustellung Beschwerde bei der Reglerung erhoben werden.

Mauren, 16. Februar 2004
GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN
Freddy KAISER, Gemeindevorsteher